

Donnerstag den 1. Juni 1905.



Graf Jech, der neue Gouverneur von Logo.

Julius Graf von Jech auf Reußenhof, der neuernannte Gouverneur von Logo, ist jetzt 37 Jahre alt. Er wurde am 23. April 1868 geboren. Seit zehn Jahren befindet er sich im Kolonialdienst. 1888 wurde Graf Jech Leutnant im 2. bayerischen Kavallerie-Regiment; später zur Dienstleistung beim kaiserlichen Hauptmannstab, dann er nach Logo. Er wurde Stationarier in Ansplo. 1903 erhielt Jech den Charakter als kaiserlicher Regierungsrat.

kleine Chronik.

Leipzig, 30. Mai. (Schwere Unglücksfälle) Ein tragisches Verhängnis hat die Familie des Arbeiters Knödel zu Schicksalen geführt. Einem unbedenklichen Angehörigen fiel das in dem dritten Lebensjahre lebende Zwillingskind aus dem Schoß in einen mit Wasser gefüllten Eimer und ertrank. Ein nicht minder schmerzliches Verhängnis hat sich gestern nachmittags in einem Arbeiterwohnort in der Straße 11 in Lindenau ereignet. Dort hielt sich die 11 Jahre alte Tochter Elsa des Hausmanns Wittling allein in dem Wohnzimmer auf. Dabei fiel das Kind der Feuerung zu nahe, das Kleid fing Feuer und sofort hand das Mädchen über und über in Flammen. Nur die Hilfe eines ein in der Gegend beschäftigter Arbeiter rettete sie und gelang es ihm, die Flammen zu löschen. Trotzdem erlitt das bedauernswerte Kind so schwere Verletzungen, daß an dem Auskommen der Kleinen gezweifelt wird.

Leipzig, 30. Mai. (Majestätsbeleidigungen) Zahlreiche Verhaftungen — teils schwere, teils leichtere Art — werden aus den nächsten Monaten Leipzigs gemeldet. Die Verhaftungen, die in zwei

hätten bereits zum Tode geführt haben, werden, wie die 2. R. M. berichten, auf den Gehalt der Verurteilten hin abgemildert. Es ist sich aber nur um Schwerefälle handelt, fast noch nicht seit, da man die Urkunden enthält, hinsichtlich genossen zu haben. So viel bis jetzt bekannt ist, sind hier vier bis 10 Personen infolge des Gehalts dieses Verhängnisses ertrank. Die Verurteilten sind ebenfalls der Familie erkrankt, und zwar sind in eine Familie aus Hildesheim bereits gekommen, während der Vater und ein Kind noch hoffnungslos darniederliegen. Die Mutter dieser Kinder ist nur leicht erkrankt. Das verorbene Fleisch kommt aus Straßburg, und zwar ist Schweine aus Württemberg und eine halbe Kuh aus Ostpreußen. Die Verurteilten sind dem Fleischermeister Walter in Wittenberg, Wölffl-Großberg und dem Fleischermeister Möbius in Wittenberg. Die beiden Fleischermeister sind verhaftet worden. Die Untersuchung leitet Staatsanwalt Dr. Schuler, Leipzig. Die noch vorhandenen Reste des verorbene Fleisches wurden beschlagnahmt und werden im hygienischen Untersuchungsamt in Leipzig untersucht.

Berlin, 30. Mai. (Zu der Angelegenheit des Predigers Heyn) in Großschönau, der vom Berliner Magistrat für das 2. Mal an der Verhaftung vorgeschlagen wurde, aber nicht befragt wurde, ist die Entscheidung der letzten Instanz, nämlich die des Großen Obertribunals, Mitte dieses Monats gefallen und dem Magistrat von Berlin mitgeteilt wie auch dem Vater von Saint Perri, August D. Freiherrn der Wolf mitgeteilt worden. Die Entscheidung geht dahin, daß der Prediger Heyn auch vom Obertribunal nicht befragt werden kann.

Märzisch-Breisland, 30. Mai. (Ein überer Nachtmörder). Hier wurde der fähige Nachtmörder und Bekleidungsbeamte Engelke wegen Diebstahls verurteilt und in das Gefängnis eingewiesen. Engelke wurde in der Nacht vom 26. auf den 27. d. M. von seinem Kollegen ertrankt, als er mit einem großen aufgeschlossenen Koffer das Hotel „Zum deutschen Kaiser“ verließ. Die Diebstahlsbatterien für November. Original habe ich, daß Engelke kurz vor seiner Verhaftung dem Hotelier gegenüber äußerte, er hätte bald den Job erwidert.

Königsberg i. Pr., 30. Mai. (Geheimnis eines Regiments) Am Sonntag vormittag wurde hier der 48. Jäger Bataillon, der Regimentsarzt Fritz Dellwig von der heiligen Ehrenbürgerin in der Nähe der Dampfstraße in den Bregel, nachdem er sich zuvor teilweise aufgelöst hatte. Ein Schwannmann hatte vorgeworfen, daß der Gelehrte, der nach dem in seiner Wohnung aufgefundenen lehrmäßigen Haken offenbar in einem Akt von Geisteskrankung gehandelt hat, gurgelhaft. Nach der Weiche wurde dem ganzen Schwann über gelacht, doch wurde sie nicht gemindert.

Kiel, 30. Mai. (Zwei Offiziere verhaftet) Die Leutnants zur See Engel und Eichen-Adenhausen von Stabe des Unteroffiziers „Wendenburg“, das angeklagt ist in der Nähe im Hofenverande über, wurden verhaftet und ins Gefängnis eingewiesen. Angeblich liegen Verletzungen gegen Mannschaften vor.

Frankfurt a. M., 30. Mai. (Eiserfußdrama) Im Hause Komptenzstraße 32 spielte sich in der vergangenen Nacht: kurz nach 1 Uhr zwischen dem in einem möblierten Zimmer des dritten Stockes wohnenden Geopar Beckmann ein Eiserfußdrama ab. Der Mann bereitete geräuschlos mit seiner Frau in der gleichen Straße ein Feuer an. Nach Gerichtsbescheid setzte er gegen zwölf Uhr in seine Wohnung zurück, die Frau folgte etwas später. Weimann hat keine ungenügende Arbeit über ihr Verhalten gegenüber den Witten gemacht, und es war deswegen zu Streitigkeiten gekommen. Vermutlich hat es auch gefehlt, als wieder eine solche solche Szene geschah. Sie endete damit, daß der Mann dreimal auf seine Frau schlug und darauf sich selbst eine

Siegel in die Schäfte legte. Die Verletzungen der Frau sind nicht schwer; sie konnte nach die Treppe heruntergehen und ließ sich in einer Drosche ins fähige Krankenhaus fahren. Dort ist am Abend der Genuß, dessen Transport die Rettungswache Wilmanns beorgte. Der Mann ist leicht schwer verletzt, man glaubt nicht, daß er mit dem Leben davonkommen wird.

Witten, 30. Mai. (Zwölfjähriger Unfall) Vor einem Autosmobil stürzte das Pferd des Viehhändlers Weitzinger und ging mit dem Wagen durch. M. wurde aus dem Wagen geschleudert und erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß seine Lebensrettung in die Hände eines Mannes wurde. Dort ist er gestern morgen nach einer Operation seinen Verletzungen erlegen.

Köln, 30. Mai. (Erdbeben) Gestern Abend wurde zwischen den Vororten Noll und Nollheim der Fabrikarbeiter Mathias Blücher von dem Zugsführer Wilhelm Tappe durch einen Gewehrschuß in die rechte Brust getroffen. Der Fabrikarbeiter war als Bildhauer bekannt und hatte in letzter Zeit Streit mit dem Zugsführer. Dieser soll in Notwehr geschossen haben.

Köln, 30. Mai. (Hinrichtung eines Raubmörders) Im Keller 1. C. wurde heute früh 6 Uhr der Raubmörder Böhm aus Straßburg hingerichtet. Böhm, der Zankmeister war, hatte im Sommer des vorigen Jahres zwei Schwelmer in seine Nege gelockt und beschuldigt, sich mit einer von ihnen zu verloben. Da er sich in großer Geldverlegenheit befand, gab er in Straßburg eine Falschmeldung über 65 Pfennig an eine fingierte Adresse in Straßburg auf, wo er ein möbliertes Zimmer genommen hatte. Als der Wirt Friedrich erfuhr, daß das Geld aufhöre, verlegte Böhm ihm einen fälschlichen Scheck mit einem Rückenschein in den Händen. Der Wirtführer war sofort tot. Böhm entfloh, wurde aber nach hartnäckigen Verfolgungen nach am Rheinischen Zehn in einem Kesselfeld verhaftet und vom Schwurgericht in Bonn zum Tode verurteilt. Nachdem der Kaiser auf sein Begnadigungsrecht verzichtet hatte, wurde nun heute am 28. Mai, der gefaßt in den Tod, ging, das Urteil vollzogen.

Wien, 30. Mai. (Großer Betrug) Der Beamte der böhmischen Schulgenossenschaft „Zeman“, Alfred Hanzlein, wurde hier verhaftet. Er hat die Genossenschaft beim Verkauf von Schulbüchern um eine halbe Million Kronen betrogen. Ein Wiener Nachbarn, Leiter der Direktion der Genossenschaft und zwei Anwälte sind in die Angelegenheit verwickelt.

Wien, 30. Mai. (Zwei Verhaftungen) Nach dem Verhaftung des Verhafteten, betreffend die Zerstörung von Bomben, wurden die Angeklagten Saban und Debut wegen Störung der öffentlichen Ruhe, wegen Verletzung der Majestätsbeleidigung durch Verbreitung von Schriften ohne Kenntnis des Inhalts, erlitten zu sechs und letzterer zu neun Monaten schweren Kerkers mit je einem halben Jahr im Arrest verurteilt. Ferner wurde der Angeklagte Saban wegen Verletzung der öffentlichen Ruhe zu 100 Kronen Geldstrafe verurteilt; der Angeklagte S. Gaggi wurde freigesprochen. Die Schulfrage wegen Hochverrats wurde von den Richtern verurteilt.

London, 30. Mai. (Zur Deponierung) Wie die Signalstation von Cap Ward meldet, hat die „Hamburg“ sich am 29. Mai um 11 Uhr 21 Min. abends das Ziel passiert. Es war mäßige Nordwest-Winde.

Wien, 30. Mai. (Wirtsbetrieb) Von der Reichs- und Karolinenstraße wird über einen entlegenen Wirtsbetrieb berichtet, der am 20. Mai die Zehn Bonas und Kajsas vollständig verurteilt habe. 25 Eingekerkerte sollen getötet worden sein.

Ohrenleidenden lag ein Gehörlos, was gefolgt. Demme, Leipzig, Anstalt.

Ideale Nahrung
ist Kakao nur dann, wenn er dem „physiologischen Kostmas“ entspricht. Dieser unerschöpfbare Lehrsatz der Wissenschaft besagt, dass Fett und Eiweiß in der menschlichen Nahrung ein Verhältnis von 1:2 zueinander müssen. Darum ist der doppelt entölt und staubfein geschichtete „Reichardt-Kakao“, zumal „Monarch“, jeder anderen Marke vorzuziehen, denn er enthält etwa 14% Fett und 26% Eiweiß. Er erfüllt alle Vorbedingungen für eine rationelle Volksnahrung. Die staubfeine Mischung desselben ist „das Vollkommenste, was ich bisher in der Verarbeitung des Kakaopulvers gesehen habe“, lautet das Urteil des bekannten Gerichtheimikers Dr. C. Bischoff-Berlin. Somit entspricht Reichardt-Kakao den Forderungen der fundamentalen Forschung erster Lebensmittel-Chemiker, wie der Professoren: Liebig, Moleschott, Pettenkofer und Voit, in glanzvoller Weise. Kenner kaufen deshalb nur Reichardt-Kakao zu Fabrikpreisen. Auf Wunsch Gratiskostproben. Pakettporto-freier Versand von M. 6.— an in ganz Deutschland.

Kakao-Compagnie Theodor Reichardt, Deutschlands größte Kakaofabrik, Wandsbek-Hamburg.
Versandabteilung:
Halle a/S., Gr. Ulrichstrasse 4/5, neben dem Neuen Theater. Fernsprecher 2357.

Wanderer Deutschlands bestes Fahrrad. Elegante Formen; gediegene, bewährte Konstruktion. Auf Wunsch mit der patentierten W. F. W. Doppelübersetzungsabgabe für Fahrräder mit und ohne Kette lieferbar.
Prämierter Weltausstellung Paris 1900: Grand Prix.
Wilh. Münster, Markt-platz 24.

Stadt 26.00 Mk. nur 5.80 Mk. Geheimnisse Liebchaften Jugendsünden
Nur 8 Mark!
franko jeder Bestimmungsorte kosten 50 Mr. — 1 Mr. breites — bestes, vorzinktes Drahtgitter vor Aufhängung von Gerichten,
J. Rüsteln, Drahtgitterfabrik, Ruhrort, Birken-Teer-Seife
Albin Hentze
Halle a. S.

Krause-Essig, seit fast 100 Jahren als bester, wohl-schmeckendster Speiseessig bekannt, empfiehlt Essigfabrik G. A. Krause Nacht, Steinweg 53, Hof-Link.
36000 Pracht-Betten wurden dort, ein Beweis, wie beliebt meine Betten sind. Ober-Untereit u. Kissen mit weichen Bett. 12.50, Pracht-Ortel-Betten 17.50, viele Anstaltungsbetten 22.50. Nicht mehr, gibt Betrag retent. — Preisliste gratis. — A. Kirschberg, Leipzig 36.

S. Weiss. Größtes Spezial-Geschäftshaus am Platze. Unerreicht grosse Auswahl der neuesten Modelle.
Blusen-Anzügen, Knaben-Pyjaks, Joppen-Anzügen, Knaben-Pelerinen, Schul-Anzügen, Knaben-Paletots, Wasch-Anzügen, Knaben-Joppen.

Einfrieden-Verpachtung. Die hiesige Einfrieden-Verpachtung von den hiesigen Wäldern an Herrn G. Wenzel in hiesiger Form soll am Montag d. 5. Juni er. vorm. 10 Uhr im „Häckerle“ hier unter dem in demselben bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend ver-pachtet werden.
Söbzin, den 25. Mai 1905. Der Magistrat.

Kirschen-Verpachtung. Die zur Domäne Wendstein gehörige hiesige Kirschen-Verpachtung soll Dienstag den 6. Juni, um 11 Uhr im Gasthause d. hiesigen Meistbietend ver-pachtet werden.
Der Magistrat.

Obsverpachtung. Die hiesige Obsverpachtung 1. der Domäne Langenbogen, 2. des Ritterguts Söbzin, 3. der Wäldung „am Salzanger“ in Söbzin, soll am Montag den 5. Juni er. vormittags 10 Uhr im Bessler'schen Gasthause zu Langenbogen öffentlich meist-bietend gegen Verzahlung verpachtet werden.
Amstrot G. Wenzel, Rentmeister.

Jda u. Agnes! Darum haben Sie Ihr Verprechen, welches Sie uns am vorigen Sonntag im „Schloßpark“ gegeben, nicht erfüllt? Bitte um ein Lebenszeichen unter W. u. R. Hauptplacieren.

Scha-ritztstr. lang. st. st. alle ledig, an u. gte. 84. Griefen.



